

# Apetito freut sich über Auszeichnung durch Minister Glos

Dritter Platz beim Ludwig-Erhard-Preis

**Rheine/Berlin** • Bundeswirtschaftsminister Michael Glos verlieh gestern Abend in Berlin im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung den Ludwig-Erhard-Preis. Als erstes Unternehmen der Lebensmittelbranche überhaupt belegt Apetito als Finalist einen dritten Platz in der Kategorie „Große Unternehmen mit über 500 Mitarbeitern“.

„Durch einen auf die Kunden ausgerichteten Entwicklungs- und Herstellungsprozess hat der Tiefkühlkostanbieter Produkte und Dienstleistungen mit nachhaltigem Mehrwert geschaffen“, so die Begründung der Jury. Unterstützt werde das durch eine offene Kommunikationskultur und engagierte Mitarbeiter, die sich außerordentlich mit ihrem Unternehmen identifizieren.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung“, so der Apetito Vorstandsvorsitzende Andres Ruff. Besonders stolz sei er, dass die anhaltend hohe Leistung vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zahlreichen Unternehmensbereichen dieses Ergebnis gebracht habe. Für den Verpflegungsspezialisten ist diese

Auszeichnung Erfolg und Ansporn zugleich: „Wir haben gezeigt, dass wir mit unserer Qualität Spitzenleistungen bieten. Wenn wir uns mit den besten Unternehmen Deutschlands messen, dann mit dem Ziel, dieses Qualitätsbestreben im Sinne unserer Kunden permanent weiter zu entwickeln“, so der Apetito-Chef.

Der dritte Platz in der Finalrunde geht an die Apetito AG ebenso wie an die Carl Zeiss SMT mit Hauptsitz in Oberkochen. Der Bereich Motorenproduktion im Werk Untertürkheim der Daimler AG belegte als bestplatziertes Unternehmen in der Kategorie „Große Unternehmen“ den zweiten Platz. Ein erster Platz wurde in diesem Jahr nicht vergeben.

In diesem Jahr hatten sich mehr als 20 Unternehmen um den Preis beworben. Insgesamt haben bisher mehr als 200 Unternehmen am Wettbewerb um den Preis teilgenommen. Doch die Anzahl der Unternehmen in Deutschland, die das Excellence-Modell anwenden, wird vom Veranstalter auf über 2000 geschätzt. ■ mz

„Wir haben gezeigt, dass wir mit unserer Qualität Spitzenleistungen bieten.“  
ANDREAS RUFF

## Ludwig-Erhard-Preis

Der Ludwig-Erhard-Preis ist die höchste Auszeichnung für Unternehmensqualität in Deutschland.

■ Getragen wird er von der „Initiative Ludwig-Erhard-Preis“. Dahinter stehen die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft, die Ludwig-Erhard-Stiftung, der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) und die DGQ.

■ Der Ludwig-Erhard-Preis ist die anerkannte nationale Auszeichnung für nachweislich nachhaltige Spitzenleistungen und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Organisationen. Er wurde in diesem Jahr zum 11. Mal verliehen.



Apetito erhielt gestern Abend in Berlin im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung den Ludwig-Erhard-Preis. Foto Agentur Bildschön

## DER ANLAGETIPP

# Der Countdown läuft!

Richtig investieren: Abgeltungssteuer sparen

**Rheine** • Zum 1. Januar 2009 wird die Abgeltungssteuer eingeführt. Wer aber seine Anlagestrategie rechtzeitig auf die neuen Rahmenbedingungen einstellt, kann sich die Steuer sparen. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, die eigenen Vermögensanlagen zu überprüfen. Angesichts dieser einschneidenden Änderungen empfiehlt es sich, die eigenen Investmentstrategie genau zu überdenken. Denn es ist durchaus möglich, über das Jahr 2009 hinaus von der bisherigen Regelung zur Spekulationsfrist zu profitieren. Anleger sollten unbedingt den Bestandschutz nutzen. Ein besonders attraktives

Konzept zum systematischen Vermögensaufbau finden Anleger beispielsweise in der Dachfonds-Serie Deka Struktur:4 sowie in den S Dynamik Depots, die es in jeweils fünf Varianten gibt.

Bei diesen strukturierten Produkten können sich die Anleger auf die Expertise eines ausgezeichneten Fondsmanagements verlassen. Schließlich genießt die Deka nicht umsonst einen hervorragenden Ruf bei der fonds-basierten Vermögensverwaltung: Mit einem Marktanteil von rund 45 Prozent ist der zentrale Asset-Manager der Sparkassen-Finanzgruppe mit weitem Abstand Branchenherster.

Der Anlagetipp kommt in dieser Woche vom Marktbereichsleiter Stefan Frenzer (Foto) von der Stadtparkasse Rheine.



## UNTERNEHMEN IM PORTRAIT



Der Fährtsucher auf der Motorhaube, ein erfahrener Safari-Begleiter am Lenkrad – so kommt die exklusive Klientel der Edel-Resorts den wilden Tieren Afrikas ganz nahe. Foto pr

# Träume im Portfolio

Ingo Jacobs knüpft Kontakte zwischen Luxus-Hotels in Afrika und Reiseveranstaltern

**RHEINE** • „Sicherlich wäre der Löwe mit einem Satz bei Ihnen im Auto. Wichtig ist, dass Sie sitzen bleiben, dann passiert nichts.“ Ingo Jacobs kennt sich aus mit Safaris, mit Fahrten im offenen Geländewagen durch den afrikanischen Busch. Der Rheinenser vermittelt Reiseerlebnisse der ungewöhnlichen Art. Er repräsentiert Lodges der Luxusklasse – und das von einem Büro am Marktplatz aus.

Der 38-Jährige wuchs in der Emsstadt auf, ging hier zur Schule, verließ das Dio mit dem Fachabi in der Tasche – und begann eine Ausbildung zum Reisevertriebskaufmann. Lust auf ferne Länder hatte er schon als Jugendliche bekommen, als er in US-Ferien-camps als Betreuer arbeitete.

**Afrika ist mein Ding!**

Als seine Eltern nach Kapstadt auswanderten, besuchte er sie in Kapstadt. Und dort packte ihn der Afrika-Virus: „Wer einmal dort war, der kommt immer wieder“, bekennt der weit Gereiste und: „Afrika, das ist mein Ding!“ Jacobs machte seine Passion für den schwarzen Kontinent zum Beruf und arbeitete ein Jahrzehnt für die südafrikanische Fluggesellschaft SAA.

Klar, das er in diesem Job oft in Südafrika war, das Land immer besser kennen lernte, Kontakte knüpfte. Und genau diese Kontakte



Ingo Jacob arbeitete zehn Jahre für die südafrikanische Fluggesellschaft SAA und machte sich danach mit seiner Agentur selbstständig. Sein Büro hat er am Marktplatz in Rheine. MZ-Foto hsh

sind es auch, die die Voraussetzung für den Schritt in die Selbstständigkeit bildeten. Zunächst von Frankfurt aus, seit einem Jahr dann aus der Emsstadt knüpft Ingo Jacobs nun die Kontakte zwischen exklusiven Lodges in Afrika und Reiseveranstaltern.

„Für meine Geschäfte ist es eigentlich egal, ob ich nun in Frankfurt oder Rheine arbeite.“

ne arbeite“, berichtet Jacobs. Die Emsstadt bietet ihm und seiner Familie jedoch die Lebensqualität, die sie sich wünschten. „Man musste sich nur zuerst daran gewöhnen, dass hier nicht alles mit der Geschwindigkeit abläuft wie in Frankfurt.“

Was nicht heißt, dass es in dem Business des 38-Jährigen beschaulich zugeht.



Luxus pur bieten die Lodges in Naturreservaten, die der Rheinenser repräsentiert. Foto pr

# Tarifverhandlungen für gescheitert erklärt

Heute Urabstimmung über einen Streik bei der GEK

**Rheine** • Die ver.di-Tarifkommission in der GEK (Gmünder Ersatzkasse) hat nach über 22 Monaten Gesprächen und Verhandlungen ohne Ergebnis die Tarifverhandlungen für gescheitert erklärt und die Einleitung der Urabstimmung über einen Streik beschlossen. Der Fachbereich Sozialversicherung des

ver.di-Bezirktes Münsterland wird heute bei den ver.di-Mitgliedern der GEK-Betreuungsstellen in Münster und Rheine Urabstimmungen durchführen.

Der Vorstand der GEK ist 2004 aus dem Arbeitgeberverband der Ersatzkassen ausgetreten. Zum Jahresende 2006 hat er die Tarifverträge

gekündigt und somit die Lebens- und Einkommensbedingungen der Beschäftigten in Frage gestellt.

Die von der Arbeitgeberseite angebotene Gehaltstabelle sieht zwar Einkommenssteigerungen für die jüngeren Beschäftigten vor, aber nach sechs Jahren werden die monatlichen Bezüge schlechter

als die alten. Weiterhin fordert der Vorstand der GEK nach Auffassung von ver.di eine Verschlechterung des Manteltarifvertrages (unter anderem Geltungsbereich und Kündigungsbestimmungen). Die ver.di-Tarifkommission fordert unter anderem eine Gehaltsanhebung in Höhe von vier Prozent.

**Klientel mit Geld**

Sicherlich die exklusivsten Adressen im Portfolio des Rheinensers sind die Singita Lodges. Luxus pur unter südlicher Sonne, Rundumbetreuung mit allerfeinster Küche und dazu einmalige Begegnungen mit der Tierwelt Afrikas – das lässt sich die betuchte Klientel etwas kosten. Da sind dann auch schon mal mehr als 800 Euro fällig – pro Person und Tag. Dafür versprechen die Betreiber der Lodges allerdings auch garantiert unvergessliche Reiseerlebnisse. ■ Dieter Hüge sive Huwe

## TC Africa

Travel Consultants Africa oder kurz „TC Africa“ heißt das Unternehmen von Ingo Jacob, der zusammen mit einer Mitarbeiterin in einem Büro am Markt arbeitet. TC Africa repräsentiert Lodges und Angebote in Südafrika, Mosambik, Botswana, Tansania, Sambia und Simbabwe. ■ tc-africa.de

# Windhoff stellt Kräfte ein

Umsatz erhöht

**Rheine** • Am 30. November ist es soweit: dann wird die neue Wartungshalle, die zurzeit von der Firma Windhoff auf ihrem Gelände zwischen Hovestraße und Bahngleisen errichtet wird, an die Westfalenbahn übergeben.

Von dieser Entwicklung, die Georg Venenmann, kaufmännischer Geschäftsführer der Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH zu berichten hatte, konnten sich Rheines Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder und EWG-Geschäftsführer Bernhard Rieken bei ihrem Firmenbesuch ein Bild machen.

Nicht einmal acht Monate vom ersten Spatenstich bis zur Fertigstellung wird es dauern, bis die rund 100 Meter lange und 20 Meter breite und mit zwei Gleissträngen ausgestattete Halle fertig gestellt sein wird. Die Westfalenbahn will in dem neuen Gebäude ihre Elektrotriebwagen warten und hat das neue Gebäude von der Firma Windhoff zunächst für zehn Jahre gemietet.

Dieses neue Bahndepot ist indes nicht die einzige Neuerung in der Erfolgsgeschichte des Unternehmens. Gleich vier große Aufträge, und zwar zwei für die Schweiz, die Niederlande und Taiwan, lassen die Umsatzzahlen in die Höhe steigen. War es vor einem Jahr noch ein Auftragsbestand von etwa 30 Millionen Euro, hat das Unternehmen diesen mittlerweile auf etwa 110 Millionen Euro steigern können.

Diese Erfolge zeigen auch positive Auswirkungen auf die Beschäftigtenzahlen. In den nächsten Monaten, so das Ziel des Unternehmens, soll die Zahl der Mitarbeiter um etwa 30 auf circa 250 erhöht werden.



Für Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder und EWG-Geschäftsführer Bernhard Rieken (r.) war es ein informativer Besuch bei Windhoff. MZ-Foto

# Jetzt Demo in Rheine

Karmann

**Rheine** • Als überwältigenden Erfolg wertete die IG-Metall die Demonstration und Kundgebung zum Erhalt und zur Sicherung der Arbeitsplätze bei der Firma Karmann am 3. November in Osnabrück (unsere Zeitung berichtete).

Von den bislang etwa 1000 Beschäftigten im Karmann Werk Rheine sollen bis September/Oktober 2008 rund 900 Mitarbeiter entlassen werden. Da sich dieser dramatische Arbeitsplatzabbau in einem erheblichen Umfang auf alle gesellschaftlichen Bereiche in der gesamten Region auswirken wird und Solidarität mit den Betroffenen gezeigt werden soll, plant die IG Metall Rheine gemeinsam mit der Stadt Rheine und dem Kreis Steinfurt eine weitere Demonstration und Kundgebung am 24. November.